



MOG

Memories of
the Occupation
in Greece

Die Bildungsplattform „Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland“

Kindheit

Konzentrationslager

Widerstand

Hunger

Kriegsverbrechen



Damian Thönges, Freie Universität Berlin



MOG

Memories of
the Occupation
in Greece

Kindheit Konzentrationslager Widerstand Hunger Kriegsverbrechen



Übersicht

- Die Themen
- Die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen
- Die Inhalte: Aufgaben und Kontextmaterialien
- Die Nutzung der Bildungsplattform

MOG-Bildungsplattform



Μνήμες από την Κατοχή στην Ελλάδα

Εκπαιδευτική πλατφόρμα



Λουκάς Κόκκινος

Όμηρος στα στρατόπεδα Χαϊδαρίου και Γερμανίας του Γ' Ράιχ



Δραστηριότητες

ΓΝΩΡΙΜΙΑ ΜΕ ΤΟΝ ΛΟΥΚΑ ΚΟΚΚΙΝΟ

Γνωριμία με τον Λουκά Κόκκινο

ΕΠΙΣΚΟΠΗΣΗ

Η ζωή του Λουκά Κόκκινο μέχρι τη σύλληψή του

Στο στρατόπεδο Χαϊδαρίου

Το προσκλητήριο της εκτέλεσης των 200 αγωνιστών

"Εν τέλει πήγαμε στη Μέρλιν": Στην έδρα της Γκεστάπο στην Αθήνα

"Πάμε στο Ρουφ, μας περίμεναν τα τραίνα": Εκτόπιση σε στρατόπεδα της Γερμανίας

Επισκόπηση κεφαλαίων

Απομαγνητοφώνηση

- 00:00 Εισαγωγή (1)
- 01:51 Η ζωή στο στρατόπεδο Χαϊδαρίου (2)
- 02:44 Η εκτέλεση των 200 αγωνιστών (3)
- 04:00 Στην έδρα της Γκεστάπο στη Μέρλιν (4)
- 04:51 Μεταγωγή στα στρατόπεδα της Γερμανίας (5)
- 06:48 Άφιξη στο στρατόπεδο συγκέντρωσης/καταναγκαστικών έργων στη Γερμανία (6)
- 09:32 Οι συνθήκες ζωής, εργασίας και θανάτου στα στρατόπεδα του Γ' Ράιχ (7)
- 12:39 Απελευθέρωση του στρατοπέδου (8)
- 15:46 Επιστροφή των αιχμαλώτων στην Ελλάδα (9)
- 18:11 Επίλογος (10)

- Zwei Ländervarianten (Deutschland, Griechenland)
- Unterschiedliche Inhalte, gleiche modulare Softwarestruktur

Themen

Auswahl thematischer Schwerpunkte unter Berücksichtigung möglichst verschiedener Erfahrungsgruppen:

- Kindheit
- Konzentrationslager
- Widerstand
- Hunger
- Kriegsverbrechen
- Shoa (noch nicht realisiert)

Aufbau der Themen

Einführung in die jeweiligen Themen (Lerneinheiten)

- Einordnung in den historischen Kontext
- Erläuterung zu den Zeitzeuginnen und Zeitzeugen
- Informationen zur Intention und dem didaktischen Aufbau

Zwei bis vier Zeitzeuginnen und Zeitzeugen

- Repräsentativität
- Vergleichsmöglichkeiten

Beispiel: Thema Widerstand



Einführung: Widerstand gegen die deutsche Besatzung Griechenlands

☰ Aufgabe

Einführung in die Unterrichtseinheit



Allgemeine Informationen und kurze Einordnung in den historischen Kontext

Die Unterrichtseinheit *Widerstand gegen die deutsche Besatzung Griechenlands* thematisiert die vielfältigen Aktivitäten der Menschen, die ihr Leben riskierten, um sich den Besatzern entgegenzustellen.

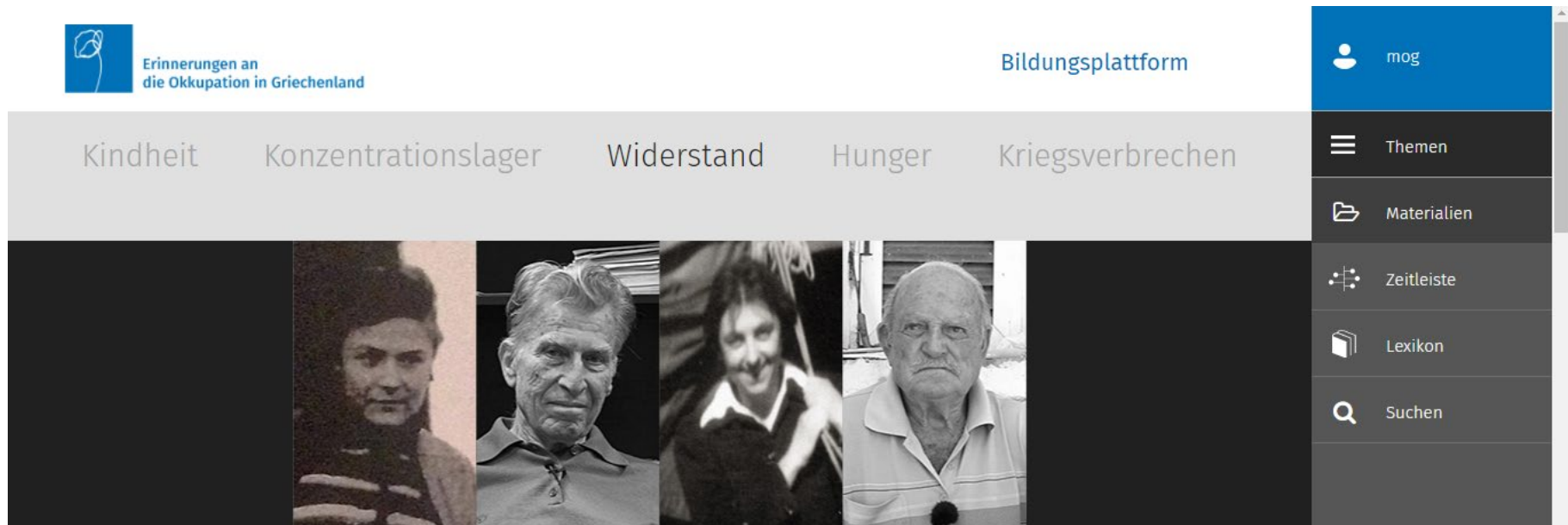
Während der dreieinhalbjährigen brutalen Okkupation zeigte sich gleichwohl ein breiter und äußerst aktiver Widerstand. Der mit Abstand bedeutendste Widerstand formierte sich in der *Nationalen Befreiungsfront (EAM)*, die am 27. September 1941 aus monatelangen Verhandlungen zwischen der *Kommunistischen Partei Griechenlands (KKE)* und drei weiteren kleinen Linksparteien hervorgegangen war. Die *EAM* entwickelte sich schnell zur größten Widerstandsorganisation und damit zu einer ernst zu nehmenden politischen Kraft im Land.

Der Unmut gegen die Besatzer war groß und die Solidarität untereinander hoch. Die Zahl der Mitglieder der *EAM* wird auf eine Million geschätzt, aber nicht alle waren über die *EAM* organisiert. In vielen Fällen zeigte sich Widerstand auch in weniger politischen Aktionen, etwa

Erläuterung des didaktischen Konzepts der Unterrichtseinheit

- Kennenlernen der Zeitzeuginnen/Zeitzeugen
- Vertiefen und historisches Einordnen
- Weiterführende thematische Vertiefung: Widerstandsbegriff

Beispiel: Thema Widerstand



Vier Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus dem aktiven Widerstand liefern höhere Repräsentativität:

- Frauen und Männer
- Stadt und Land
- Jüdischer Widerstand

Die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen

Kriterien für die Auswahl bestimmter Interviews:

- Erzählstil
- Eindrückliches Sprechen
- Besondere persönliche Erfahrungen
- Geographische Verteilung
- Geschlecht
- Eindrucksvolle Persönlichkeiten
- Sehr individuelle Erinnerungsgeschichten



Die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen: Beispiel Konzentrationslager

Loukas Kokkinos wurde aufgrund seiner Widerstandstätigkeit verhaftet und nach mehreren Zwischenstationen ins KZ Sachsenhausen verschleppt, wo er Zwangsarbeit leisten musste.

Er beschreibt eindrücklich seine Erlebnisse und Gefühle während der Zeit im Konzentrationslager.



Loukas Kokkinos

Als Jugendlicher im
„Sonderkommando“ des
Konzentrationslagers
Sachsenhausen

Die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen: Beispiel Konzentrationslager



Marianthi Nachmia

Als junge Frau zur
Zwangsarbeit nach
Deutschland verschleppt

Marianthi Nachmia wird als junge Frau 1944 in ihrer Heimatstadt Volos bei einer Razzia verhaftet und in das Konzentrationslager Ravensbrück verschleppt.

Sie muss dort Zwangsarbeit leisten und erfährt Gewalt.

Im Interviewausschnitt beschreibt sie aber auch eindrücklich das Leben vor der Besatzung und berichtet von ihrer Arbeit in der Tabakfabrik Matsaggos.

Die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen: Beispiel Konzentrationslager

Heinz Kounio ist einer der letzten Auschwitz-Überlebenden in Griechenland und zugleich der einzige Jude aus Thessaloniki, der mit seiner Familie überleben konnte.

Er beschreibt detailliert seine Erlebnisse während der Deportation und der Ankunft in Auschwitz, als auch seinen emotionalen Besuch in Auschwitz viele Jahre später.



Heinz Kounio

Als Jugendlicher überlebt er
das Konzentrationslager
Auschwitz

Die Inhalte

Video-Interviews

- jedes Video-Interview auf ca. 25 Minuten gekürzt
- Unterteilung des Videos in mehrere Kapitel
- Übersetzung als Volltext und eingeblendeter Untertitel



Kapitelübersicht

[Übersetzung](#)

00:00	Einleitung (0)
00:59	Alltag und Kindheit vor dem Krieg (1)
02:53	Familie (2)
06:46	Schule und Bildung (3)
08:20	Besatzung (4)
10:57	Traumatische Erlebnisse (5)
14:37	Widerstand (6)
16:17	Deportation (7)
22:44	Konzentrationslager (8)

Die Inhalte

Kurzbiografie und Materialien

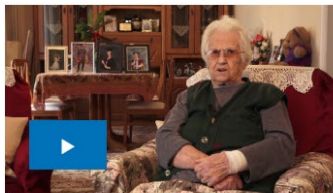


Bildungsplattform



Marianthi Nachmia

Als junge Frau zur Zwangsarbeit nach Deutschland verschleppt



Materialien

Dokumente 7 Fotos 5 Infotexte 1 Karten 1

Kurzbiografien 1 Texte 6 Methodentipps 3

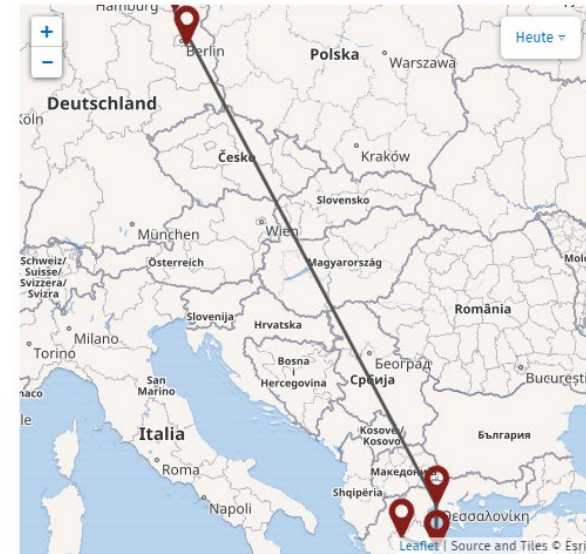
Suchen



Kapitelübersicht Übersetzung

- 00:00 Einleitung (0)
- 00:59 Alltag und Kindheit vor dem Krieg (1)
- 02:53 Familie (2)
- 06:46 Schule und Bildung (3)
- 08:20 Besatzung (4)
- 10:57 Traumatische Erlebnisse (5)
- 14:37 Widerstand (6)
- 16:17 Deportation (7)
- 22:44 Konzentrationslager (8)

Kurzbiografie



1926: Geburt und Kindheit
Geburt in Kalambaka.

1938: Umzug nach Volos
Zieht von Kalambaka nach Volos. Sie beginnt in der Matsaggos Tabakindustrie bei der Verpackung von Zigaretten zu arbeiten.

1944: Gefangennahme im Gelben Lager (Kitrini Apothiki) von Volos
Sie wird in Volos von den Deutschen gefangen genommen und befindet sich im Gelben Lager von Volos (Kitrini Apothiki).

1944: Haft im KZ Pavlos Melas
Haft im Konzentrationslager Pavlos Melas in Thessaloniki.

1944: Deportation ins Konzentrationslager Ravensbrück
Sie wird zur Zwangsarbeit in das Konzentrationslager Ravensbrück nach



Die Inhalte

Zeitleiste und Lexikon

Zeitleiste

1940

28.10. 1940

Griechenland

Beginn des Angriffskriegs Italiens gegen Griechenland

14.11. 1940

Griechenland

Beginn der griechischen Gegenoffensive

1941

03. 1941

Griechenland

Italienische Frühjahrsoffensive

27.04. 1941

Griechenland

Einmarsch der Wehrmacht in Athen

28.04. 1941

Griechenland

Ernennung des Bevollmächtigten des Reiches für Griechenland

27.05. 1941

Deutschland

Gründung der Nationalen Solidarität

27.05. 1941

Griechenland

Ende der Kämpfe auf Kreta

30.05. 1941

Griechenland

Einholung der Hakenkreuzfahne von der Akropolis

07. 1941

Griechenland

Gründung weiterer Widerstandsorganisationen

20.08. 1941

Griechenland

Erste Hinrichtung zur Besatzungszeit

Lexikon

[Achsenmächte](#)
[Alliierte](#)
[Anti-Hitler-Koalition](#)
[Antijudaismus](#)
[Antijüdische Gesetzgebung](#)
[Antisemitismus](#)
[Antisemitismus nach 1945](#)
[Antisemitismus, sekundärer](#)
[Arbeitslager](#)

Seit Okkupationsbeginn war das Land durch die britische Kontinentalblockade von Lieferungen von Überseewaren abgeschnitten. Die schlimmste Hungerperiode war der erste Winter 1941–42, in dem zehntausende Menschen starben.

Achsenmächte

Bezeichnung für die Verbündeten Deutschlands während des [Zweiten Weltkrieges](#). Das Wort „Achsenmächte“ leitete sich von dem erstmals 1936 von [Mussolini](#) verwendeten Begriff „Achse Berlin-Rom“ ab, der das deutsch-italienische Verhältnis als geradlinige Annäherung auf politischer Ebene charakterisierte. Der zunächst nur auf das Deutsche Reich und Italien bezogene Ausdruck „Achsenmächte“ wurde 1940 auf die Unterzeichnerstaaten des [Drei-Mächte-Paktes](#) (Deutschland, Italien, Japan) ausgeweitet.

Alliierte

Die Kriegsgegner von Deutschland und seinen Verbündeten im Ersten und [Zweiten Weltkrieg](#). Im engeren Sinn Bezeichnung für das Bündnis von Großbritannien, der Sowjetunion, den USA und später Frankreich im und nach dem Zweiten Weltkrieg.

Anti-Hitler-Koalition

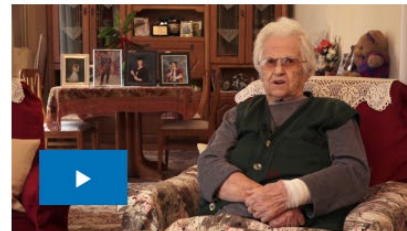
Zusammenschluss der Staaten unter Führung der „Großen Drei“ (Großbritannien, Sowjetunion und USA) im [Zweiten Weltkrieg](#) im Kampf gegen das Hitler-Regime.

Antijudaismus

Antijudaismus bezeichnet die religiöse [Judenfeindschaft](#) im Christentum. Der Antijudaismus speist sich aus dem christlichen Glauben und seinen Legenden. Während der Kreuzzüge von 1096 bis 1270 wurde das Christentum mit [extremsten Mordakten gegen die Juden verteidigt](#). Zu den kirchlich-religiösen

Die Inhalte

Aufgaben: Kennenlernen – Vertiefen – Diskutieren – Zum Weiterarbeiten



Kapitelübersicht Übersetzung

00:00	Einleitung (0)
00:59	Alltag und Kindheit vor dem Krieg (1)
02:53	Familie (2)
06:46	Schule und Bildung (3)
08:20	Besatzung (4)
10:57	Traumatische Erlebnisse (5)
14:37	Widerstand (6)
16:17	Deportation (7)
22:44	Konzentrationslager (8)

Aufgaben

KENNELERNEN

Lerne Marianthi Nachmia kennen.



Erarbeite, welche Erfahrungen die Lebensgeschichte Marianthi Nachmias geprägt haben.



Tausche dich mit deinen Mitschüler_innen aus.



VERTIEFEN – „Wir hatten Liebe“



„...sie holte dich ins Privatzimmer, verprügelte dich und das war's dann.“



„Mögen sie zugrunde gehen...“



DISKUTIEREN

Vergeben, erinnern, vergessen?



ZUM WEITERARBEITEN: NS ZWANGSARBEIT



„Hier in dieser öden Heide ist das Lager aufgebaut...“



„Enthielt Spuren von Zwangsarbeit“



„Die Umwandlung von Grausamkeit in technologische Effizienz, in eine Wissenschaft, in ein vollendetes System, war Kennzeichen des Nationalsozialismus.“

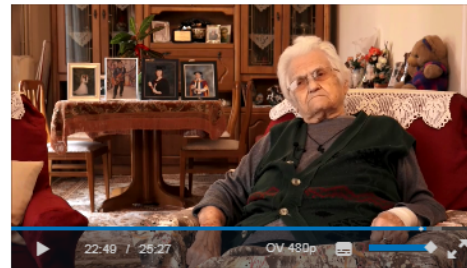


<https://bildung.occupation-memories.org/konzentrationslager/marianthi-nachmia#/aufgaben>

ZUM WEITERARBEITEN: NS ZWANGSARBEIT

Die Inhalte

Aufgabenfenster



Kapitelübersicht

[Übersetzung](#)

00:00	Einleitung (0)
00:59	Alltag und Kindheit vor dem Krieg (1)
02:53	Familie (2)
06:46	Schule und Bildung (3)
08:20	Besatzung (4)
10:57	Traumatische Erlebnisse (5)
14:37	Widerstand (6)
16:17	Deportation (7)
22:44	Konzentrationslager (8)

 Aufgabe

„...sie holte dich ins Privatzimmer, verprügelte dich und das war's dann.“ 



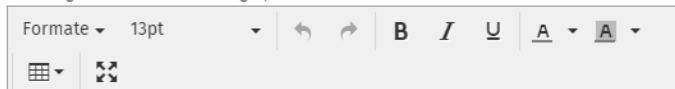
Marianthi Nachmia erzählt im Interview von Misshandlungen durch eine Aufseherin im Konzentrationslager Ravensbrück, die ihr besonders im Gedächtnis geblieben ist. In Ravensbrück ließ die SS ab 1939 das größte **Frauen-Konzentrationslager** auf deutschem Gebiet errichten. Im Frühjahr 1939 wurden die ersten weiblichen Häftlinge aus dem Konzentrationslager Lichtenburg nach Ravensbrück verlegt. Das Frauenkonzentrationslager wurde bis 1945 ständig erweitert. In den Jahren 1939 bis 1945 sind etwa 120.000 Frauen und Kinder und 1.200 weibliche Jugendliche als Häftlinge registriert worden. Zehntausende wurden ermordet, starben an Hunger, Krankheiten oder durch medizinische Experimente.

Sieh den Interviewausschnitt „Konzentrationslager“ an.
Erläutere, wie Marianthi Nachmia die Aufseherin „Rosa“ beschreibt.

Was waren ihre Aufgaben? Wie ging sie mit den weiblichen Häftlingen um? Wie wird sie von Frau Nachmia charakterisiert?

 [Materialien](#)

Änderungen werden automatisch gespeichert



Die Nutzung der Bildungsplattform

- Kostenlose Registrierung notwendig als Schülerin/Schüler oder Lehrerin/Lehrer
- Verschiedene Funktionen je nach Rolle

Schülerinnen/Schüler:

- Eingabe und automatische Speicherung der Ergebnisse im Arbeitsfenster
- Abgabe nach erfolgter Bearbeitung der Aufgabe über „**Meine Ergebnisse**“

Lehrerinnen/Lehrer:

- Einführungstexte
- Didaktische Kommentare
- Aufgaben merken und kommentieren im Aufgabenfinder
- Eigene Aufgaben erstellen
- Lerngruppen erstellen und Ergebnisse der Schülerinnen/Schüler einsehen

Die Nutzung der Bildungsplattform

Präsentation der Ergebnisse



Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland

Bildungsplattform

Meine Ergebnisse

Meine Ergebnisse
Hilfe

Meine Gruppen

Aufgabenfinder

Eigene Aufgaben

Konto

Abmelden

mog

Themen

Materialien

Zeitleiste

Lexikon

Suchen

Ergebnisheft präsentieren · Ergebnisheft als PDF

Deckblatt

Einleitung



Dimitra Roubessi

☒ Lerne Frau Roubessi kennen.
☐ In Ergebnisheft · Bearbeiten

☒ Erarbeite, welche Erfahrungen Dimitra Roubessis Lebensgeschichte geprägt haben.
☐ In Ergebnisheft · Bearbeiten

☒ „Ich würde nicht einsteigen. Ich hasse, ich hasse (Flugzeuge) sehr.“
☐ In Ergebnisheft · Bearbeiten

<https://bildung.occupation-memories.org/user>

Die Nutzung der Bildungsplattform

Genaue Anleitung zur Nutzung:

<https://bildung.occupation-memories.org/hilfe>



MOG

Memories of
the Occupation
in Greece

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kindheit Konzentrationslager Widerstand Hunger Kriegsverbrechen



Damian Thönges, Freie Universität Berlin

Kontakt: damian.thoenges@cedis.fu-berlin.de